

Duerck du schalckhaftege schwol  
 Du treibe kule und mist pful  
 Do leizen dy du gibst und leest  
 Damit du demer sele heyl nicht meest  
 Inwendig bistu ein stilles lemlen  
 und steeuest schon ab als ein pad stromlen  
 Auswendig bistu als ein nekel  
 Dich zawomen auch dy hellischen schintfessel  
 und Festen dem sele In ewiges sothen  
 wann du dem regel oft hast gebrochen  
 Oerck du slung dy mich oft erschreckt  
 dy voren lueck und hinden heck  
 vor dir kan sich nymanit gehuten  
 Du kauft vil posser vogel ansprenten  
 dy dem sel stechen mit vergiffen angeth  
 Das sy mus haben ewiglich mangeln  
 In allen gnaden und an xpus sterben  
 wie mocht dir großer gluck und heyl oderben  
 O werck du hungeriger wolff  
 du podenloser kuttrolff  
 den nymanit wollen kan noch mag  
 man full duran perr nacht und tag  
 noch kan nymanit gefullen demien racken  
 bis das dich hawen und scharofen vol macher  
 Oerck du boßer kutter vort  
 wie genau dem scharsack ungenetzt schint  
 du raubst du schindest und schabst  
 Das du newert vol dem perotel habst  
 wovol es der pabst nicht erlaubet  
 es sey gestoh es sey gerambt